

GdP



Gewerkschaft
der
Polizei



Aktuell

Nr. 32 – Mainz, den 28.12.2004

Verheerende Katastrophe in Südasien Gewerkschaft der Polizei ruft ihre Mitglieder zu Spenden auf

GdP-Landesvorsitzender Ernst Scharbach: „Angesichts der schrecklichen Not und des Elends, die über Millionen von Menschen in den überfluteten Regionen hereingebrochen sind, rufen wir alle mitfühlenden Bürgerinnen und Bürger zur Hilfe auf!“

Unsere Teilnahme begleitet die Kolleginnen und Kollegen der Polizei, des Technischen Hilfswerks (THW) und aller Hilfsorganisationen, die vor Ort den Menschen zu Hilfe eilen. Dies ist ein Hilferuf für alle betroffenen Länder, für die Menschen, deren Existenz ‚aus heiterem Himmel‘ innerhalb weniger Minuten zerstört wurde. Es zählen keine Nationen, Religionen oder Stände: Die Weltgemeinschaft aller Bürgerinnen und Bürger ist gefordert.

Die GdP richtet kein eigenes Spendenkonto ein. Wir empfehlen Spenden an die Aktion Deutschland hilft, unter deren Dach sich u.a. der Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) und die Arbeiter-Wohlfahrt (AWO) versammelt haben:

[Aktion Deutschland Hilft](#)

Bündnis der Hilfsorganisationen

action medeor, Adra, ASB, AWO, Care, Help, Johanniter, Malteser, Paritätischer Wohlfahrtsverband und World Vision

Bank für Sozialwirtschaft

Bankleitzahl: 370 20 500

Kontonummer: 10 20 30

Stichwort "Seebeben Südasien"

Jede Spende hilft!